

Biken im Bregenzerwald

„Vo Mello bis ge Schoppornou bean i gloufa, d'Füelß hend mr weh tau .. weeeeh tauuu...“! 2011 ein Nummer eins Song in Österreich, gesungen in einem Dialekt, den wir Oberösterreicher nur schwer verstehen. Grundsätzlich versteht man wahrscheinlich nur eins höchstens zwei Wörter von Zehn, wenn die Einheimischen untereinander reden.

Genau zwischen Mellau und Schoppenau liegt Au im Bregenzerwald, einer der schönsten Orte Österreichs, wo wir von Donnerstag, 26.07. bis Montag, 30.07.2018 wohnten. Unser Basislager war das Hotel Rössle, gleichzeitig Ausgangspunkt und auch Ziel unserer täglichen Bike-Touren. Das reichhaltige Frühstück, das gute Abendessen und die Gastfreundschaft genossen wir jeden Tag. Im Rössle hat auch DIE BIKESCHULE Bregenzerwald ihren Standort, das sind zusätzlich ideale Voraussetzungen für einen Bikeurlaub. Eine hauseigene Werkstätte steht jederzeit für kleine und größere Reparaturen zur Verfügung und

am Waschplatz kann das Bike nach den Touren perfekt gereinigt und gewartet werden.

Tag 1 Schoppenauer Höhen-Runde (25 km, 350 HM):

Am Vormittag erfolgte die Anreise über St. Anton, Zürs, Lech, Warth, dann an der Bregenzer Ach entlang, mitten hinein in den Bregenzerwald. Am Nachmittag stand bereits eine Einsteigertour am Programm. Bei perfekten Bikewetter ging es mit der Bergbahn Diedamskopf als Aufstiegshilfe hinauf zur Mittelstation. Von dort radelten wir gemütlich über Wanderwege ein wenig bergauf und bergab zur Breitenalpe. Auf der Alp genossen wir den wunderschönen Rundumblick mit gesunden Naturgetränken. Nach der Rast fahren wir dann hinunter nach Schoppenau und anschließend zurück zum Hotel.

Tag 2 Rund um den Kanisfluh (50 km, 1340 HM)

Diese Tour ist für Fortgeschrittene ein Klassiker im Bregenzerwald. Bei strahlenden Sonnenschein um 09:00 Uhr in der Früh fahren wir los. Nach einem kurzen, aber kräfteraubenden Anstieg auf der Damülser Straße fahren wir auf der Forststraße weiter zum Alpengasthof Edelweiß. Die für diese Gegend ungewöhnlich hohen Temperaturen zwangen uns zu mehreren Pausen bis zur Wurzachalpe am Fuße des imposanten Kanisfluh. Ein kurzes Innehalten und die Berge genießen muss hier einfach sein. Anschließend folgte eine kurze Abfahrt zur Alpe Kanis und ein Single Trail zur Bergstation Roßstelle. Nach einer Pause auf der Alp fahren wir hinunter nach Mellau und auf den urigen Radweg zurück nach AU.

Tag 3 Zum Bergkristall

An diesem Tag hatten wir die Tour zur Bergkristallhütte mit anschließender Singletrailabfahrt und Techniktrai-



ning mit dem Chef der Bikeschule am Programm. Leider mussten wir auf halber Strecke die Tour wetterbedingt abbrechen, denn am Vormittag setzte bereits der für Nachmittag angekündigte Starkregen ein. Nachdem sich um 15:00 Uhr die Sonne wieder zeigte, fuhren wir noch in den Bikepark um die Fahrtechnik zu verbessern. Das Gelernte konnten dann alle bei den Trails an den Folgetagen gut gebrauchen.

Tag 4 Rund um den Hirschberg (45 km, 1400 HM)

Am Beginn zum Einradeln an der Bregenzer Ach entlang über Schnepfegg mit schwieriger Abfahrt nach Bizau. Anschließend nach Schönenbach und dann zwischen Hirschberg und Diedamskopf zurück nach Au. Am Mittagsfluh wurde dann die Gruppe geteilt, wobei die einen gemütlich die Forststraße nach Au zurückfuhren bzw. der Rest über einen ruppigen Singletail nach unten radelte. Gemeinsamer Treffpunkt war dann die örtliche

Schnapsbrennerei Löwen, wo wir nach einer interessanten Führung mit der einen oder anderen Kostprobe, noch gemütlich den Tag ausklingen ließen.

Tag 5 Unterwegs mit der Bikeschule Bregenzerwald (35 km, 1250 HM)

Am Vormittag fuhren wir noch mit Hannes (ortsansässiger Guide) eine wunderbare Runde im nahen Umfeld von Au. Nach dem Einfahren ging es mit der Seilbahn als Aufstiegshilfe bis zur Bergstation. Dann wurde der steile Gehweg zum Gipfel des Diedamskopf pedalierend in Angriff genommen. Oben angekommen wurden wir mit einer grandiosen Fernsicht bis zum Bodensee belohnt. Anschließend radelten wir am Höhenwanderweg entlang bis zur Neuhornbachalpe. Das Highlight auf der Alp war eine „köstliche Sennsuppe“ (pures Eiweiß), welche wir zur Stärkung serviert bekamen! Nach der wohlverdienten Pause fuhren wir über einen

kurzen Trail die Forststraße gemütlich zurück nach Au.

Vor der bevorstehenden Heimfahrt am Nachmittag besuchten wir noch eine örtlich ansässige Sennerei, damit wir nicht ohne Vorarlberger Käse zurück nach Linz kamen.

Auf manche Frage von Bike Kollegen, warum wir nicht mehr Kilometer bzw. HM geradelt sind, gibt es eine nur eine Antwort:

Wir waren dort ja auf Urlaub, und das wunderschöne Ländle muss man einfach einatmen und genießen, sonst war man nicht dort.

Fazit: Der Bike Urlaub hätte ruhig etwas länger dauern können!

Toni Kitzmüller

